

Bibel – die Kommunikationsplattform Gottes

«Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.»¹



Dieser Liedtext bringt das Wesentliche dessen, was Gottes Wort ist, auf den Punkt. Die Philosophen suchen Gott; der Gott der Christen sucht die Menschen. Dies erleichtert den Menschen Vieles. Es ist Gott selber, der mit den Menschen in Dialog tritt. Er teilt sich selbst mit. Er ist es, der befreit, der hoffen lässt und eine Zukunft eröffnet. Er selbst zeigt wer und wie er ist. Er verrät seinen Namen: «Ich bin der Ich-bin». Dies ist freilich auslegungsbedürftig. In seinem Sohn Jesus Christus hat sein Wort menschliche Gestalt angenommen. Jesus Christus ist die Ikone Gottes unter den Menschen.

Im Jahr der Taufe soll auch der Bibel ein Monat gewidmet sein. Alle Spendung der Sakramente sind mit einer biblischen Lesung verbunden, wäre sonst nicht verständlich, was im Sakrament geschieht. Die Bibeltexte sind hineingesprochen in das Leben. Die Bibel ist die Kommunikationsplattform Gottes an uns. Sie darf das Leben begleiten und gehört zum Christsein dazu. Der hl. Hieronymus hat es pointiert ausgedrückt: «Die Schriften nicht kennen, heisst Christus nicht kennen.» Getaufte leben aus dem Wort Gottes, übersetzen es in die heutige Zeit. Dazu brauchen sie manchmal Deutehilfen. Damit sind nicht alle Fragen an Gott und das Leben beantwortet. In der Bibel dürfen die Getauften in die Glaubensgeschichten früherer Generationen eintreten. Die Bibel ist voll von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben: Sie erzählen von Freude und Hoffnung, von Trauer und Angst. Propheten treten im Namen Gottes auf und stiessen meist auf Ablehnung. Die Bibel erzählt von Kinderlosigkeit, von Krankheit, von Angst und Schicksalsschlägen, aber auch davon wie die Menschen nicht nur vor Gott klagten, sondern für ihre Rettung jubelten. Sie erzählt Geschichten wie Kleine gross herauskommen und Mächtige tief fallen. Diese Erfahrungen haben kein Ablaufdatum. Sie sind die menschliche Existenz hinein verwoben. Nicht von ungefähr lassen sich Schriftsteller immer wieder von der Bibel inspirieren. In diesen Geschichten darf ich mich wiederfinden und zur Begegnung mit Gott vordringen. Ich erfahre, wie Frauen und Männer sich in ähnlichen Situationen verhalten haben. So kann mir die Bibel zur Orientierung und Lebenshilfe werden.

Schliesslich können wir einander gegenseitig von den Bibelerfahrungen berichten und am Glauben wachsen. Lassen Sie sich im Monat Februar von den wöchentlichen Impulsen inspirieren, Rätsel lösen, etc. Auch für die Kleinen ist etwas dabei. Mit Psalmen laden wir Sie ein, selber einen Psalm zu schreiben und ihre Mitmenschen daran teilhaben zu lassen.

Wir freuen uns auf den regen Austausch.

¹ Bittger, Hans-Hermann in rise up PLUS, Rex, Luzern 2015